

RUNDBRIEF ADVENT 2009

Die Mitarbeitergemeinschaft

Shiri Abu Akleh (Ergotherapeutin), Neriman Sayeh (Physiotherapeutin) und Dr. Klaus Lampert (Volontär medizinische Arbeit) haben LIFEGATE aus privaten Gründen verlassen. Wir danken ihnen herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen! Hiam Andoni (Sprachtherapeutin), Aseel Dhabrah (Physiotherapeutin), Rasha Diab (Ergotherapeutin), Essam Hanania (Buchhalter), May Al'Batma (Physiotherapeutin im Außenprojekt) und Maysa Al'Shalalda (Sozialarbeiterin im Außenprojekt) haben ihre Mitarbeit bei LIFEGATE im November begonnen. Fünf LIFEGATE Mitarbeiterinnen freuen sich zurzeit über baldigen Nachwuchs. Mögen die neuen Team-Mitglieder und die werdenden Mütter ganz besonders gesegnet und behütet sein!

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

Zum Jahreswechsel

Das Losungsbüchlein der Herrenhuter Brüdergemeinde stellt für jeden Tag des Jahres ein Wort aus dem Alten Testament einen Bibelvers aus dem Neuen Testament gegenüber. Dazu enthält es einen fortlaufenden Bibelleseplan. Seit Jahren begleitet mich dieses Losungsbuch täglich in meiner "stillen Zeit mit Gott" und gibt mir die Texte vor, über die ich nachdenke und in Andachten und Zusammenkünften an der Arbeit und im Privatleben spreche. Ein Jahres-Bibelwort wird unter Gebet und Fasten von den Verfassern der Losung ausgewählt. Der Segen, den ich persönlich und viele andere Menschen von diesen Worten immer wieder im Leben erfahren, zeigt mir, dass Gott selber beim "Auswahlverfahren" federführend ist. Die "Jahreslosungen" der nächsten drei Jahre brachten mich zum Nachdenken:

2010: *Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaub an mich!* (Joh. 14, 1)

2011: *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.* (Röm. 12, 21)

2012: *Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.* (2. Kor. 12, 9)

Wir stehen vor schweren Jahren, war der erste Gedanke, der mir kam, als ich den Vers von **2010** las. Jesus weiß um Dinge, die mir Angst machen können, mich in meinem Innersten erschrecken. Wie viele Menschen sind allein dieses Jahr erschrocken und wie viele machen einfach unerschrocken weiter auf Kosten der anderen? Vater und Sohn stehen bereit und ermutigen uns, trotz vielleicht erschreckender Umstände, im Glauben gegründet und geborgen zu sein.

Keine Entwarnung **2011**, dachte ich weiter, eine Steigerung, die "Gegenseite" macht jetzt richtig mobil. Im Glauben können wir dem "Bösen" Einhalt gebieten. Wir müssen nicht mitmachen, können etwas Gutes dagegen setzen:

Der Lüge-Ehrlichkeit, dem Betrug-Wahrhaftigkeit, dem

Egoismus-Teilen und Verschenken, dem Ehebruch-Treue, dem Hass und Krieg-Versöhnung und Frieden, der Verzweiflung- Hoffnung in Wort und Tat. Weil Jesus überwunden hat, können wir Überwinder sein!

2012 - Müde und erschöpft Bösem mit Gutem zu begegnen. Erneuter Zuspruch Gottes: "Du musst es nicht selber schaffen, aus deiner Schwäche werde ich, Gott, etwas machen. Wenn du schwach bist, bin ich stark in Dir."

Weil Jesus der Anfang und das Ende sein wird, will ich mir keine Sorgen machen, aber vorbereitet sein möchte ich doch, weil ich Sein Wort Ernst nehme und Ihn bitten Sie und mich ganz festzuhalten und hindurch zubringen und für andere zum Segen werden zu lassen - was immer auch geschehen mag. In diesem Sinne allen ein behütetes und gesegnetes neues Jahr!

Ihr / Euer Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Andreas-Griesser-Str. 77
D-97084 Würzburg
Fon +49-(0)931-5 80 69
Fax +49-(0)931-5 80 19
tzl@LIFEGATE-reha.de
www.LIFEGATE-reha.de

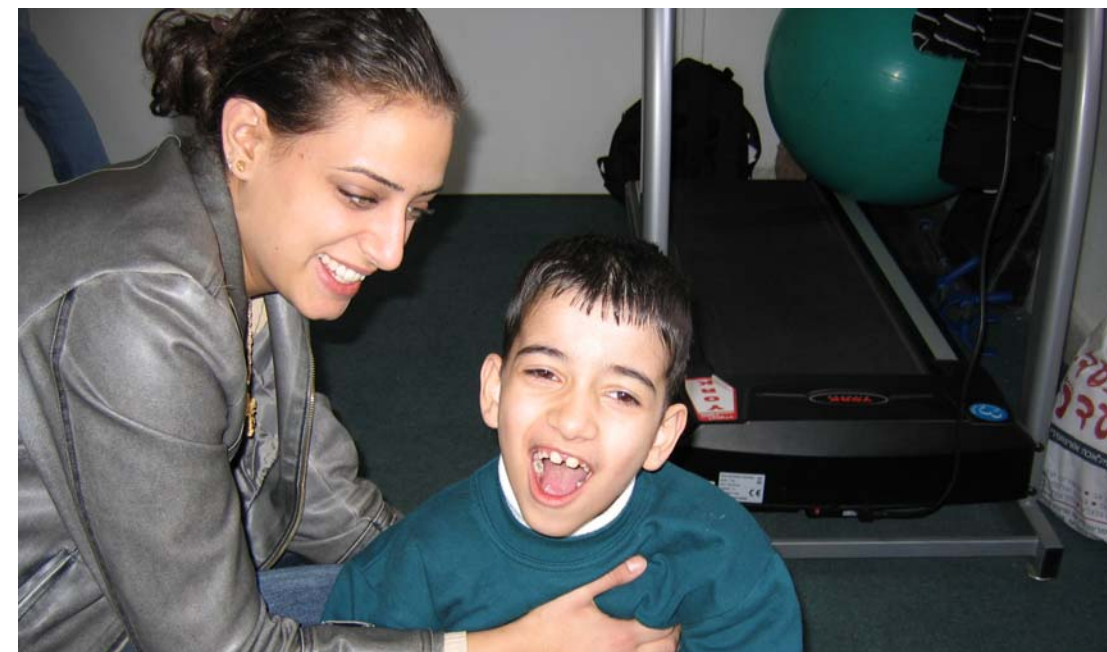
LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Alois-Eckert-Werkstätten, Waldstr. 40,
D-97922 Lauda-Gerlachsheim
Fon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544
info@caritas-werkstaetten.org

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00
(IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81
Swift-BIC: BYLADEM1SWU)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt



Eine Studentin der Uni Bethlehem führt mit Fadi bei LIFEGATE physiotherapeutische Übungen durch.

Liebe Freundinnen, Liebe Freunde,

ein spannender Herbst liegt hinter uns mit vielen wichtigen Terminen und Menschen zu Gast bei LIFEGATE. Den absoluten Besucherrekord erlebten wir im Oktober, als deutsche Gruppen mit 300 Gästen zu uns kamen. Viele der Gruppen besuchten LIFEGATE für einen Tag im Rahmen einer mehrtägigen Reise nach Israel und in die palästinensischen Gebiete. Es kamen auch einige Besucher, für die LIFEGATE das Hauptziel ihrer Reise war (siehe auch im Innenteil des Rundbriefs). 15 Studierende der katholischen Fachhochschule Freiburg zusammen mit der Dozentin Gabi Weiß und Professor Reinhard Markowetz kamen für zehn Tage ins Land. Sie bereiteten mit uns ein viertägiges Seminar zum Thema „Frühförderung“ vor, das wir freundlicherweise in der Schule des Berliner Missionswerkes „Talitha Kumi“ in Beit Jala anbieten konnten. Zu unserer großen Freude beteiligten sich über einhundert palästinensische Fachkräfte, Therapeut(inn)en, Lehrer(innen) und Ausbilder an diesem Seminar. Neben Vorträgen wurden Arbeitsgruppen angeboten, um Kenntnisse auszutauschen und zu vertiefen. Die katholische Fachhochschule Freiburg bot der Universität Bethlehem eine Partnerschaft beim Aufbau eines ersten Studienganges für Förderschulpädagogik im Westjordanland an. Während des Aufenthaltes im Land fand ein zweites Gespräch von Reinhard Markowetz und Burghard Schunkert mit der Leitung der Universität Bethlehem statt. Wir hoffen, dass im Jahr 2010 dieser Studiengang in Bethlehem oder an einer anderen

palästinensischen Universität auf den Weg gebracht wird. LIFEGATE möchte dieses Studierende mit Praktikumsplätzen für Studenten in unserer Einrichtung intensiv unterstützen und später natürlich auf die Fachkräfte zurückgreifen. Mit großer Freude konnten wir Beate Blaha von der Organisation „Sternstunden“ bei LIFEGATE begrüßen. Die „Sternstunden“ hatten uns den ersten Bauzuschuss für die Frühförderstelle ermöglicht, und nun konnten wir einen Folgeantrag für den Bau der Förderschule (zweites Stockwerk) bei der Organisation stellen. In der ersten Novemberwoche besuchten uns der Generalsekretär des deutschen CVJM, Dr. Wolfgang Neuser, mit einer Delegation des CVJM und des Evangelischen Jugendwerks (EJW). Im letzten Rundbrief berichteten wir über die langjährige Unterstützung von LIFEGATE durch den CVJM. Mit diesem Besuch machten sich die Mitarbeitenden des CVJM und des EJW ein Bild von den aktuellen Entwicklungen bei LIFEGATE. In einem offenen Austausch sprachen wir über die Vertiefung der Kooperation zwischen LIFEGATE, dem deutschen CVJM und den YMCA/CVJM in Ost-Jerusalem und in Beit Sahour. Möge Gott alle unsere Besucher segnen und den Austausch zum Segen machen für die Menschen mit Behinderungen, die unsere Hilfe benötigen.

Wir sind Gott sehr dankbar für seinen Segen im Jahr 2009. In diesem Jahr erlebten wir Bewahrung, besonders bei den vielen Fahrten zu den Außenprojekten. Wir möchten allen unseren Spendern und Unterstützern ganz herzlich für Ihre Treue im Jahr 2009 danken und wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest!

Aus den medizinischen und therapeutische Arbeitzweigen

In diesem Herbst konnten wir drei jungen Menschen mit Behinderungen eine Operation ermöglichen. Zwei Kinder aus dem LIFEGATE-Kindergarten, Adham (vier Jahre alt) und Fadi (acht Jahre alt), können nach operativ gelösten Muskelverkürzungen nun alleine stehen und an den Händen unserer Physiotherapeutinnen laufen. Die beiden sollen in Zukunft ohne Unterstützung laufen können, wenn sie nach intensiver Therapie sicherer sein werden. Ashraf ist bereits 17 Jahre alt und begann bei LIFEGATE eine Ausbildung in der Schuhreparatur und Lederverarbeitung. Seine verformten Füße wurden in einer Operation korrigiert. Der junge Mann, der mehrere Geschwister mit Behinderungen hat, kann durch diesen Eingriff nun ebenfalls viel besser laufen. Wir freuen uns, dass wir mit Hilfe der israelischen Fachkrankenhäuser und des "Shimon Peres Peace Center" diese Operationen ermöglichen konnten. Unsere Krankenschwester Maria Zeidan begleitete Fadi, Adham und Ashraf bei ihren Operationen. Auch zu diesen drei OP in israelischen Kliniken fährt sie den LIFEGATE Ford Transit Bus und passiert dazu die Sperrungen der Kontrollstellen zwischen dem Westjordanland und Israel, was teilweise mit langen Wartezeiten verbunden war.

Wir suchten lange nach einer Fachkraft für unsere vakante Logopädie-Stelle. Endlich konnten wir mit Hiam Andoni eine in Italien ausgebildete junge palästinensische Logopädin gewinnen, die ihre Tätigkeit am 1. November 2009 aufnahm. Hiam ist sehr engagiert und hat bereits ein volles Wochenprogramm für unsere sprachbehinderten Kinder und junge Leute erstellt. Als Physiotherapeutinnen arbeiten Abir Nasrallah in einer Vollzeitstelle und Ute Schunkert an drei Tagen in der Woche. Aufgrund des großen Bedarfs wurde Asil Dharba in einer zweiten Physiotherapie-Vollzeitstelle eingestellt. Asil absolvierte während ihres Studiums mehrere Praktikas bei LIFEGATE und hatte somit keine Eingewöhnungsschwierigkeiten. Unsere Ergotherapeutin Shiri Abu Akleh folgte nach ihrer Hochzeit ihrem Ehemann nach Qatar. Für Shiri kam Rasha Diab zu uns in die Frühförderstelle. Rasha hatte schon ein Jahr mit uns im Außenprojekt "Family Concentrated Rehabilitation (FCR)" gearbeitet. Jaad Al Zughbi (Ergotherapeut) wechselte dafür ins FCR-Projekt und unterstützt nun unsere Sozialarbeiterin bei Familienbesuchen und der Anleitung der Eltern und Geschwister in der Förderung der Kinder zu Hause.

Aus der Frühförderarbeit

Frei gewordene Förderplätze in unserem Förderkindergarten und in der Einzeltherapie konnten wir mit Kindern von unserer langen Warteliste wieder auffüllen. Verstärkt versorgen wir nun auch übergreifend Kindern und helfen Personal von anderen Einrichtungen im Raum Bethlehem, die Hilfestellung bei unseren Therapeuten und unserer

Sozialpädagogin suchen. Wir freuen uns, dass dadurch auch gute Kontakte entstehen und wir Kinder anderer Einrichtungen mit Hilfsmitteln versorgen können. Im November hatten wir eine erfahrene deutsche Feldenkrais-Therapeutin zu Gast, die unseren Therapeut(inn)en und unseren Mütter eine Weiterbildung ermöglichte.

Unser Mutter-Kind-Treff wird weiterhin gut besucht. Eine Gruppe von zwölf neuen Müttern wird mit der Unterstützung der ausgebildeten älteren Mütter in der Förderung ihrer Kinder angeleitet. Es ist schön zu sehen welche Ermutigung von den Müttern ausgeht, die schon lange mit uns in Kontakt stehen!

Es fällt uns immer wieder schwer mangels Raum nicht mehr Kinder aufnehmen zu können und Eltern mit unserer Warteliste verträsten zu müssen. Wir hoffen und beten, dass die Räume in unserem Neubau bald fertig gestellt werden können und ein Umzug im Jahr 2010 möglich sein wird.

Aus der Werkstatt

Zur Zeit werden 22 junge Leute in unserer Werkstatt in verschiedenen Handwerksberufen ausgebildet. Nachdem wir die Aufgaben in der Werkstatt schon im Blick auf die geplante Zukunft (80-100 junge Leute können im neuen Gebäude gleichzeitig ausgebildet werden) neu strukturiert haben, ist Bassam



Ashraf erlernt Lederverarbeitung und Schuhreparatur



Unsere neue Physiotherapeutin Asil übt mit Anas

Mousallem nun ganz für die Ausbildung der Jugendlichen zuständig. Er führt die Erstkontakte bei Hausbesuchen durch, stellt die Jugendlichen dem Team vor und begleitet anschließend die Ausbildung in der Fachabteilung bei LIFEGATE. Bassam ist in regelmäßigem Austausch mit den Ausbildern und Lehrern, beurteilt und bearbeitet die Monatsberichte der Lehrer und bereitet nach abgeschlossener Ausbildung den Schritt in das Berufsleben vor. Er besucht Jugendliche am Praktikums- oder späteren Arbeitsplatz und ist in Kontakt mit den Eltern. Bassam ist ebenfalls für die Erledigung aller anfallenden Reparaturaufgaben in unserer Einrichtung zuständig. Nach neuen internen LIFEGATE-Regeln, muss jede Reparatur innerhalb von zwei Tagen abgeschlossen sein. Wir nähern uns europäischen Maßstäben. Die Produktionsabteilung, die Kundenbetreuung und der Materialeinkauf werden von unserem langjährigen Mitarbeiter Nael Rishmawi verantwortet. Nael ist ein versierter Drehbankfacharbeiter, der sich auch in fast allen anderen Handwerksbereichen gut auskennt. Seine Ideen und praktische Anregungen sorgen für mehr Effektivität im Produktionsbereich, und Nael plant vorausschauend beim Einkauf und in der Produktion. In diesem Jahr konnten wir den Verkauf unserer Basar- und Werkstattartikel in den USA und England und nun auch in Kanada ausweiten. Wir freuen uns, dass unsere Kunden in Deutschland, Frankreich und Schottland uns treu geblieben sind und wir auch hier vor Ort bei den zahlreichen Besuchern mehr Artikel verkaufen konnten.

Aus den Außenprojekten

LIFEGATE arbeitet nun mit zwei Teams von jeweils drei Therapeut(inn)en im Norden und im Süden des Westjordanlandes. Diese Arbeit wird von Ibrahim Salameh geleitet. Das bereits erwähnte FCR-Projekt wird von „Caritas International“ mit Mitteln des deutschen Bundesministeriums für Zusammenarbeit gefördert. In über achtzig Familien mit geistig und mehrfach behinderten Kindern arbeiten

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ...ein Lesegerät für die stark sehbehinderte Abir anschaffen, das Sie nun zum Lernen zuhause benutzen kann (3'000,- €);
- ...die Operation für Ashraf einleiten, der im November an den Beinen operiert wurde (4'000,- €);
- Die Miete für die Räume der Frühförderstelle bis zum Jahresende 2009 zahlen (3'200,- €).

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... die Ausstattung und Arbeitsmaterial für unsere Logopädin anschaffen (3'000,- €);
- ... Abir eine Augenoperation (Stagmus Korrektur) ermöglichen (800,- €);
- ... fünf neue Dekupiersägen für die Olivenholzwerkstatt einkaufen - unsere alten Sägen sind nach 15 Jahren verbraucht (2'500,- €);
- ... die Krankenversicherung für unsere vierzig Mitarbeiter auch im kommenden Jahr finanzieren (10'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!



Bassam zeigt einem Azubi den Olivenholzzuschnitt

unsere Teams, um Eltern und ältere Geschwister in der Förderung und Pflege ihrer behinderten Familienmitglieder anzuleiten. Gleichzeitig rufen wir vor Ort eine Elterninitiative ins Leben und richten regelmäßige Treffpunkte ein. Wir arbeiten mit Organisationen, die bereits vor Ort anwesend sind zusammen und können gegen ein geringes Entgelt die Räume für unsere Büros von der Gemeindeverwaltung bzw. einer anderen Organisation benutzen. Die Außenteams kommen einmal monatlich mit ihren Kolleg(inn)en von LIFEGATE zusammen und nehmen an Fortbildungen und gemeinsamen Teamveranstaltungen teil.

Von Baustelle und vom Büro

„Spannende Warteschleife“ - so könnte man den Zustand des Neubaus kurz und prägnant beschreiben. Wir haben mittlerweile noch einige Mittel erhalten, erwarten aber noch Antworten auf eine Zahl von gestellten Zuschussanträgen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Sobald wir diese Antworten haben werden, wollen wir entscheiden, welchen Bauabschnitt wir als nächstes in Angriff nehmen können. Man lernt Geduld und mit Enttäuschungen umzugehen. Bei manchen Absagen auf Anträge, von denen wir fest glaubten, dass wir berücksichtigt würden, verstehen wir manchmal die Welt nicht mehr. Dann geht wieder „irgend eine Tür auf“, die wir vorher gar nicht bemerkt hatten, und es geht wieder ein Stück voran. Die Erstellung dieses Gebäudes liegt in Gottes Hand, und Er ist auch für den Zeitplan zuständig. Beten Sie mit, dass vielleicht 2010 eine Teilfertigstellung und ein Umzug gelingen wird! Die LIFEGATE Arbeit wächst stetig - unsere Bürokapazitäten wachsen nur langsam. Immerhin konnten wir mit Essam Hanania für die Buchhaltung eine einheimische Fachkraft auf Teilzeitbasis einstellen. Meine Sekretärin Suhair Rishmawi, die eine hervorragende Arbeit leistet, und ich teilen uns die Büroarbeit. Die deutsche Korrespondenz wird von mir erledigt, Suhair entlastet mich bei der englischen und arabischen Schreibarbeit. Die Antragsstellungen für Zuschüsse werden jedes Jahr komplizierter und umfangreicher. Wir lernen täglich dazu. - Burghard Schunkert -